

es lüstete ihn nach einem Braten ;
das hatte die Ente gar wohl errathen.
Heut hätt' er so gerne schwimmen können,
nun muszt' er ihr noch das Leben gönnen.

35. Zwei Räthsel.

1. Als Weißer ward ich einst geboren
in einem runden goldnen Haus ;
als Schwarzen warf man mich hinaus,
weil man zum Schmause sich's erkoren.
Jetzt hüllt mich ein die Nacht der Erde,
doch lang' umhüllet sie mich nicht ;
ich steig' als grüner Zwerg ans Licht
und streck' mich, bis ein Rief' ich werde.
Und bin ich das in spätern Tagen,
dann werd' ich, traue meinem Wort !
auf meinen Armen fort und fort
viel hundert goldne Häuser tragen.
2. Man läßt ihn sprechen,
man läßt ihn stehen ;
es ist ein Vogel
und ein Gebrechen.

36. Das Rothkehlchen.

Ein Rothkehlchen kam in der Strenge des Winters an das Fenster eines frommen Landmannes, als ob es gerne hinein möchte. Da öffnete der Landmann sein Fenster und nahm das zutrauliche Thierchen freundlich in seine Wohnung. Nun pickte es die Brosamen und Krümchen auf, die von seinem Tisch fielen. Auch hielten die Kinder des Landmannes das Vöglein lieb und werth. Aber als nun der Frühling wieder in das Land kam und die Gemüse sich belaubten, da öffnete der Landmann sein Fenster, und der kleine Gast entfloß in das nahe Wäldchen und baute sein Nest und sang sein fröhliches Liedchen.

Und siehe, als der Winter wiederkehrte, da kam das Rothkehlchen abermals in die Wohnung des Landmannes und hatte sein Weibchen mitgebracht. Der Landmann aber sammt seinen Kindern freuten sich sehr, als sie die beiden Thierchen sahen, wie sie aus den klaren Augenlein zutraulich umherschauten. — Und die Kinder sagten : „Die Vögelchen sehen uns an, als ob sie etwas sagen wollten !“ —

Da antwortete der Vater : „Wenn sie reden könnten, so würden sie sagen : Freundliches Zutrauen erweckt Zutrauen, und Liebe erzeugt Gegenliebe.“